

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern
Nachmittag 4 Uhr

Frau verw.
Antonie Kupper
geb. Iffiger

unsere liebe, sorgende Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter im 79. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen
Leben durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Merseburg, den 24. April 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Richard Kupper.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 2 Uhr von der städt.
Friedhofskapelle aus statt.

Voranzeige.

Freitag, den 27. April 1917, abends 7 1/2 Uhr
im „Livoli“

Bunter Abend
feldgrauer Künstler
(Zeitgemäße heitere Vorträge)

4. Staatsbürger-
Vorträge. 25.4.17, abds. 8 Uhr
im „Alten Dessauer“, Dammstr. 6
„Liegenschaftsrecht“

Städtische Sparkasse Merseburg.
V. Kriegsanleihe betr.

Die Ausgabe der Stücke der bei uns geadmeten 5% Reichs-
anleihe und 4 1/2% Reichsschatzanweisungen im Betrage

bis 1900 Mark

erfolgt von heute ab gegen Vorlegung der Quittung über den
Bezeichnungsbetrag.

Merseburg, den 21. April 1917.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.
Thiele, Stadtrat.

Aufmerksame
Bedienung.

Mäßigste
Preise.

Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für

Leinen- und Baumwollwaren,
Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche
Bettfedern und Betten.

Fernspr. 259.

Solide
Qualitäten.

Große
Auswahl.

Rotes Kreuz.

Gabelstraße Nr. 101.

Spenden gingen ein von: Frau Ober-Bez.-Rat Rudolph 100 M.,
Karl Siegler in Magist. 100 M., Dierdorfermeister Großfeld 50 M., Schieß-
richter Reil 50 M., 1. Anabenkasse der Volkshilfe 112 M., Eisen-Der-
Bittervorreiter Heintzel 50 M., Arb. Kranheim in Frankeben 10 M., Samm-
lung der Frau Pastor Hübner in Creppan zur Aufnahme von Groß-
habilitäten in Harzauhe Colleben 100 M., Lehender 20 M., Frau
Wang 10 M., Schlotter Fleming in Waldendorf 10 M., aus den Samm-
lungen der Röntgenischen Kreisfeste 50,33 M., Gärtnereibes. W. Schittenbecher
12 M., Fritz Schraube 10 M., Florer Wahn in Magist. 37,50 M., Konfirm.
der 1. Anabenklasse der Volkshilfe 11 M., V. Hindfleisch 30 M., Rotes
Kreuz Hohenstedt 650 M., Martha Buchendorf in Wighersdorf 100 M.,
Raub-Dennauer 20,33 M., Meiner, Dindenburgen, 9 M., Schöneberg
in Sanden Webers-Derrig 10 M., Erlöb für verkaufte Salzer-Bücher 23 M.,
Schule in Genia 14,00 M., Frau Stadtrat Baris 9 M., Umg. 18,00 M.
Für vorstehende Beleggaben sagt herzlichsten Dank.
Merseburg, den 28. April 1917.

Der Mobilmachungsausschuß.

Ausgabe der Milchkarten für Monat Mai 1917.

Die Ausgabe der Milchkarten für Monat Mai 1917 an die Ver-
fürungsberechtigten erfolgt gegen Abgabe der Stammtarife für Monat
April im alten Rathaus in der Burgstraße in nachfolgender Reihenfolge:
am Freitag, den 27. April 1917, vormittags von 8-1 Uhr,
für die Kunden der Verkaufsstellen: Rittergut Wenzelsdorf, Müller, Meiß-
ner, Weber, Maudrich,

am Samstag, den 28. April 1917, vormittags von 8-1 Uhr,

für die Kunden der Verkaufsstellen: Molkerei Schafheit, feste Stelle,
Obere Breitenstraße 4, Obere Wallendorf, Buchendorfs-Bühnen, Max
Schmidt-Merseburg, Paul Schmidt, Richard Schmidt, Max Hertel, Hein-
rich Stecher, Ottomar Feuer,

am Sonntag, den 29. April 1917, vormittags von 8-1 Uhr,

für die Kunden der Verkaufsstellen: Molkerei Schafheit mit Wägen.
Als Ausweis haben die Verfürungsberechtigten die Stammtarife für
den Monat April 1917 vorzulegen.
Merseburg, den 24. April 1917.

II. Nr. 1558.

Der Magistrat.

Betrifft: Lebensmittelkarte Nr. 6026

Die Lebensmittelkarte Nr. 6026,
ausgefertigt auf den Haushalt des
Hilfsberechtigten Willy Kler, Amts-
häuser Nr. 15, bestehend aus 5 Per-
sonen, wird hiermit für ungültig
erklärt.

Der die Karte im Besitz hat, wird
aufgefordert, sie sofort an den Ma-
gistrat abzuliefern.

Alle Lebensmittelverkaufsstellen
werden ersucht, die Karte anzuhalten
und diesen dem Magistrat
anzugeben.

Merseburg, den 23. April 1917.

II. Nr. 1558. Der Magistrat.

Betrifft Lebensmittelkarte Nr. 5593.

Die Lebensmittelkarte Nr. 5593,
ausgefertigt auf den Namen der
Arbeiterin Follie Gösch, Baracke
Wehnenkietz, wird hiermit für
ungültig erklärt.

Der die Karte im Besitz hat, wird
aufgefordert, sie sofort an den Ma-
gistrat abzuliefern.

Alle Lebensmittelverkaufsstellen
werden ersucht, die Karte anzuhalten,
den Namen des Vorzeigers festzu-
stellen und diesen dem Magistrat an-
zugeben.

Merseburg, den 24. April 1917.

II. Nr. 1559. Der Magistrat.

Ausgabe von Kaffee-Erbsen

auf Abschnitt Nr. 34 der Lebens-
mittelkarte.

Vom Sonnabend, den 28. April
1917 ab werden in allen hiesigen
Lebensmittelhandlungen gegen Vor-
legung der Lebensmittelkarte auf
den Kopf der Bevölkerung

150 Gramm Kaffee-Erbsen

zum Preise von 12 Pfennig

ausgegeben.

Wahgebend ist die auf der Lebens-
mittelkarte vom Magistrat ein-
getragene Kopfzahl.

Die Verkäufer haben den Abschnitt
34 von der Lebensmittelkarte abzu-
trennen und zur Kontrolle auf der
Mittelfeite derselben die Nummer der
Lebensmittelkarte und die
Kopfzahl der Haushaltung zu ver-
merken.

Die abgenommenen Abschnitte sind
von den Verkaufsstellen (sobald sich
spätestens Sonnabend, den 5. Mai
1917, die hiesige Lebensmittel-
verteilungsstelle, Am Remmertort
Nr. 1 — nach Kopfzahl der Haus-
haltungen gebündelt — abzuliefern.
Merseburg, den 24. April 1917.

II. Nr. 1428. Der Magistrat.

Ausgabe von Eiern

auf Abschnitt 36 der Lebens-
mittelkarte.

Vom Dienstag, den 24. April 1917
ab werden in der hiesigen Ver-
kaufsstelle, Burgstraße Nr. 16, an
die Einwohner der Stadt gegen Vor-
legung der Lebensmittelkarte nach
und nach

Eier zum Preise von 34 Pfg.

für das Stück

ausgegeben.

Auf den Kopf der Bevölkerung
werden 2 Stück zugestellt.
Wahgebend ist die auf der Lebens-
mittelkarte vom Magistrat ein-
getragene Kopfzahl.

Die Ausgabe geschieht in nach-
folgender Reihenfolge:

am Dienstag, den 24. April 1917

für die Inhaber der Lebensmittel-
karten

Nr. 1 — 800 vorm. von 8-12 Uhr

Nr. 801-1600 nachm. von 2-6 Uhr

am Mittwoch, den 25. April 1917

für die Inhaber der Lebensmittel-
karten

Nr. 3201-4000 vorm. von 8-12 Uhr

Nr. 4001-4800 nachm. von 2-6 Uhr

am Donnerstag, den 26. April 1917

für die Inhaber der Lebensmittel-
karten

Nr. 3201-4000 vorm. von 8-12 Uhr

Nr. 4001-4800 nachm. von 2-6 Uhr

am Freitag, den 27. April 1917

für die Inhaber der Lebensmittel-
karten

Nr. 4801-6000 vorm. von 8-12 Uhr

Nr. 6001-6800 nachm. von 2-6 Uhr

Mk. 50000

auf 1. Hypothek auf Acker, evtl. auch
in kleineren Beträgen, hat auszu-
setzen. Off. sind unter B. 2545 in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

H. Schnee Nachf.

Erstklassiges Spezialgeschäft für
Strumpfwaren und Trikotagen.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Wickel-Gamaschen,

Hosenträger (ex nra),

Einnähbinden,

Handschuhe,

Ordensbänder,

Leder-Gamaschen.

Frz. Hildebrandt,

Kl. Ritterstr. 13.

Ein Ratgeber u. Wegweiser für jede Familie.

Das Ziegenbuch v. Oswin Gabler

Stößen i. Thür.

Eine Anleitung zur Bereitung von

Butter, Käse,

Speisequark

u. verschieden. anderen Ziegenmilch.

Zucht, Pflege, Fütterung, Krankheiten,

Geburthilfe bei Fehlgewürten.

Geg. Einsendg. v. 1,50 od. Nachn. 1,80 M. von

Oswin Gabler, Stößen i. Thür.



Zur

Frühjahrs-

Bestellung

empfehle

Sack'sche Pflüge,

Kultivatoren usw.

Hugo Rosch,

Nulandstraße Nr. 8.

Schreibmaschinen-

Reparaturen

aller Systeme werden schnell

und sachgemäß ausgeführt.

Gustav Engel,

Telephon 203.

Stallmeister

1 Tischlerlehrling

sucht **W. Reinecke, Unteraltg. 34.**

Arbeiterinnen und

jugendliche Arbeiter

sucht ein

Königsmühle.

Einige

Arbeitsfrauen

werden gesucht. Meldungen vor-

mittags zwischen 8 und 10 Uhr.

Gross & Co.,

G. m. b. H.

Verantwortliche Redaktion: Politik, Kotesales und Vermittlung: A. Dalg, Sport und Anzeigen: W. Döschner.
Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt A. Dalg, sämtlich in Merseburg.

Ueber die sozialdemokratische Parteikundgebung zur Friedensfrage

Kreisrat Georg Bernhard in der 'Wolff. Sta.': Wir haben immer betont und sind in dieser Beziehung mit der Sozialdemokratie vollkommen einig, daß dieser Krieg kein Eroberungskrieg gewesen ist...

Die deutsche Rückwanderung nach dem Kriege.

Ueber diese Frage schreibt Viktor Harbald in einem loeben erschienenen Bericht der Gen.-Uth. Auswanderermission zu Hamburg u. a. folgendes: Selbstverständlich läßt sich noch nichts Bestimmtes über die Zeit und Zahl der Rückwanderer sagen...

met: 'Gleichzeitig mit der Abnahme der Einwanderung machte sich in den Vereinigten Staaten nach Beginn des Krieges eine starke Abwanderung bemerkbar. Die Gesamtzahl der Rückwanderer wird mit der Zahl der Zugewanderten gleich gesetzt...

Politische Rundschau

Ausland

Die Arbeit in Oesterreich.

Die Besprechungen der deutschen Parteien Oesterreichs in Wien nahmen ihren Fortgang. Es wird darüber berichtet: Wien, 23. April. (Korr.-Bureau.) Am Laufe des gestrigen Tages wurden die Beratungen der deutschen Parteien über die innerpolitische Lage fortgesetzt...

Die deutschen Streitkräfte in französischer Besetzung.

Die 'Köln. Ztg.' meldet aus Berlin: Es ist beabsichtigt und es hat mindestens den Anschein, daß die Besetzung der nunmehr abgeleiteten Streitbewegungen sehr zu denken, wie diese Vorgänge von unseren Feinden

Wesentliches als wird es sich um eine Rückwanderung der Deutschen aus fremden Erdteilen handeln. Aber auf eine solche ist auch bestimmt zu rechnen und zwar werden vor allem die Deutschen in den englischen Kolonien an möglichst schnelle Rückwanderung denken...

Die Ueberlegenheit unserer Luftstreitkräfte.

Englische und französische Zeitungen bemühen sich dauernd, nachzuweisen, daß der Kampf um die Vorkriegszeit in der Luft noch nicht ernstlich entschieden war. Bald ist eine neue Luftschlacht zu erwarten, die die technischen Neuerungen des Luftkrieges auszunutzen, konstruirt heutigen Tags der Flugzeug-Techniker in monatelanger Arbeit einen neuen Flugzeugtyp...

Der Flotter hatte sich seit dem Herbst 1915 als das kampfkraftigste Frontflugzeug erwiesen. In angestrengter Tätigkeit gelang es den Franzosen, in ihrem kleinen Neuport-Doppeldecker ein Flugzeug zu schaffen, das bei seinem Erscheinen im

Die letzten Barrs.

Konnan von Albert Geaj von Schlippenbach

Die Bauern Fröhlich, Koch und Widler haben nach der Kaffschen Barotausgabe ihre Stimmen an den Bauern Friedrich Weig. Fröhlich, ein Oberrentier, bekam dafür einen bösen Blick Heubergs, der er mit einer höflichen Diminutive quittierte. Hans Rutenbaum verbandete mit aufschallender Stimme, während die andern finstre Mienen anzeigten...

Jetzt war es dem Bauern Kar. Der Konservative Wahlvorleser wollte ihn beleidigen. 'Das habe ich nicht nötig,' rief er erregt. 'Wenn ich sage, "mir", so genügt das, denn mir kennt hier jeder.' 'Gut Herr Protokollführer, bitte, schreiben Sie also einfach den Namen "Mir" in die Kolonne der Wahlmänner, da der Herr eine nähere Beziehung seines Wahlmannes ablehnt.'

Heuberg schaute Weig mit seinem höflichen Nicken an - 'konnte ich unmöglich bei einem politisch so hochgeleiteten Herrn, wie Sie es doch ungewöhnlich sind, annehmen, daß er mit dem Worte "Mir" beginnen würde...' 'Die Wahl der zweiten Klasse ist geschloffen. Alle Umröhler mit Ausnahme der ersten Klasse haben abzutreten.'

